Für den Landkreis Göppingen in Berlin

SPD

Weihnachtsausgabe 2016

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

die Bilder aus Aleppo wühlen auf und lassen uns ratlos zurück. Wie lässt sich Frieden schaffen in einem Land, das so zerrissen ist, wo Menschlichkeit kein Zuhause zu haben scheint und so viele Kräfte mit unterschiedlichen Interessen am Werk sind? Ja, die Weltgemeinschaft hat versagt – ein politischer Lösungsweg zeichnet sich nicht ab.

Da fällt es nicht leicht, in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Und doch habe ich gerade in dieser Woche wieder gespürt, wie gut es tut, sich auf diese Botschaft und Bräuche einzulassen. Das fröhliche Singen bei der Weihnachtsfeier beim Kreisverein Leben mit Behinderung, die Begegnungen bei der Waldweihnacht in Göppingen, das Adventskonzert der Musikgemeinschaft Deutscher Bundestag mit dem British Parliament Choir und die vertrauten Töne altbekannter Weihnachtsmelodien im sonst so streng anmutenden Paul-Löbe-Haus haben warme Weihnachtsstimmung geweckt.

Ja, es ist gut, auf diese Klänge einstimmen zu können, an die Friedensbotschaft erinnert zu werden und Kraft zu schöpfen für immer wieder neue Schritte auf dem Weg dorthin. Mich erfüllt es mit großer Dankbarkeit, dass wir in Deutschland seit über 70 Jahren in Frieden leben. Darum haben wir allen Grund, uns mit Energie und Beharrlichkeit dafür einzusetzen, den Frieden in Europa zu erhalten, den Krisen in der Welt mit Prävention, Hilfsprogrammen und diplomatischem Geschick zu begegnen.

Ich wünsche Euch eine besinnliche und kraftspendende Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr. Setzen wir uns auch weiterhin für diejenigen ein, die es nicht so gut haben wie wir.

Ihre/Eure

Heike Baehrens

Kommunen stärken

Städte und Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Menschen. Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit beeinflusst Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe ganz besonders. Darum ist die Stärkung der Kommunen ein Kernanliegen unserer sozialdemokratischen Regierungsarbeit. Zur Bewältigung der Herausforderungen bei der Flüchtlingsunterbringung und Integration haben wir zum Beispiel darauf gedrängt, dass der Bund seiner Verantwortung gerecht wird und Länder und Kommunen substanziell unterstützt. Jetzt können wir einen weiteren Erfolg verzeichnen: Mit dem Nachtrag zum Bundeshaushalt 2016 hat der Bund den Fonds zur Kommunalinvestitionsförderung um 3,5 Milliarden Euro auf insgesamt 7 Milliarden Euro erhöht. Diese Mittel sollen gezielt in die kommunale Bildungsinfrastruktur investiert werden. Mit dem Geld können also Schulen saniert und modernisiert werden. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit.

Simon Marian Hoffmann kommt aus Adelberg, ist 20 Jahre alt und hat als Nachwuchsfilmemacher schon einige Preise gewonnen. Jetzt hat er in meinem Berliner Büro mitgearbeitet und Produktion und Regie des Films „Heike Baehrens. Was mich bewegt.“ übernommen. Aber auch selbst hat er zu Politik einiges zu sagen. Hier nun sein zweiter von fünf Denkanstößen.

"Geht das nicht anders?"

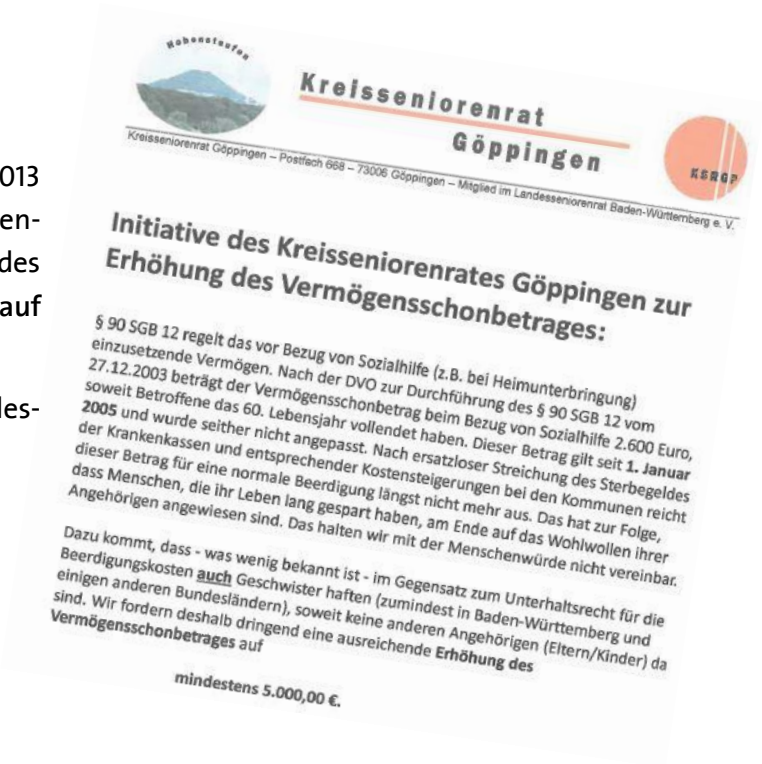
2. Die Schule

"Warum haben wir immer noch ein System, das uns in Schichten aufteilt? Warum machen wir Menschen vergleichbar? Warum testet man die Schule nicht mal auf ihre eigene Effektivität? Es reicht nicht, in Bildung zu investieren, wenn man nicht vermittelt, warum es wichtig ist, diese Angebote auch zu nutzen. Bilden kann man sich nur selbst. Wenn wir als Gesellschaft für die Digitalisierung gerüstet sein wollen, dann sollten wir die Studienzulassungsberechtigung nicht am Ende der Schulzeit, sondern am Beginn des Studiums vergeben."

Es ist erreicht!

Eines der ersten Anliegen, die an mich 2013 herangetragen wurde: Der Kreisseniorenrat Göppingen forderte eine Erhöhung des Vermögensschonbetrages von **2600 auf 5000 Euro.**

Jetzt haben wir es im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes tatsächlich geschafft.



Kreisseniorenrat Göppingen

Kreisseniorenrat Göppingen – Postfach 668 – 73006 Göppingen – Mitglied im Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V.

Initiative des Kreisseniorenrates Göppingen zur Erhöhung des Vermögensschonbetrages:

§ 90 SGB 12 regelt das vor Bezug von Sozialhilfe (z.B. bei Heimunterbringung) einzusetzende Vermögen. Nach der DVO zur Durchführung des § 90 SGB 12 vom 27.12.2003 beträgt der Vermögensschonbetrag beim Bezug von Sozialhilfe 2.600 Euro, soweit Betroffene das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dieser Betrag gilt seit **1. Januar 2005** und wurde seither nicht angepasst. Nach ersatzloser Streichung des Sterbegeldes der Krankenkassen und entsprechender Kostensteigerungen bei den Kommunen reicht dieser Betrag für eine normale Beerdigung längst nicht mehr aus. Das hat zur Folge, dass Menschen, die ihr Leben lang gespart haben, am Ende auf das Wohlwollen ihrer Angehörigen angewiesen sind. Das halten wir mit der Menschenwürde nicht vereinbar.

Dazu kommt, dass - was wenig bekannt ist - im Gegensatz zum Unterhaltsrecht für die Beerdigungskosten **auch** Geschwister haften (zumindest in Baden-Württemberg und einigen anderen Bundesländern), soweit keine anderen Angehörigen (Eltern/Kinder) da sind. Wir fordern deshalb dringend eine ausreichende **Erhöhung des Vermögensschonbetrages** auf

mindestens 5.000,00 €.

Unterwegs im Landkreis

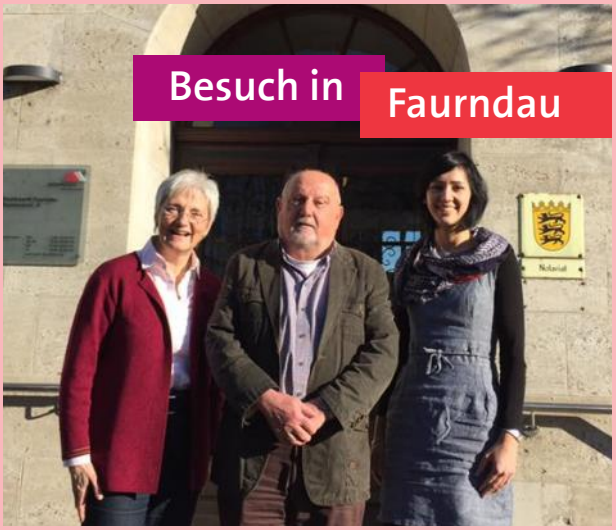
Nachhaltigkeit mal anders — Ortsvorsteher Reiner Strehle zog meine letzte Weihnachtskarte aus seiner Brusttasche und las mir und seinen Kollegen Walliser und Schmid den Text vor und sagte dann: "So denken wir auch". Und er schenkte mir zwei Bücher "zum Bedenken", damit niemand vergisst, aus unserer Geschichte zu lernen! Ein besonderer Ortsbesuch in Geislingen-Waldhausen.

Gute Stimmung bei Eiseskälte

Rentendebatte

"Gegenüber Schäuble hart bleiben." Das ist die Forderung von Dieter Kutzer, Kreisvorsitzender des BRR-Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V., beim Thema versicherungsfremde Leistungen an die SPD-Bundestagsfraktion. In Eislingen/Fils hatten wir eine harte, aber konstruktive Diskussion zur Rentenpolitik.

"Mitwirkung von Kindern lohnt sich", das zeigt sich bei der Neugestaltung des Spielplatzes Ostpreußenweg — so Stadtamtsrätin Stephanie Müller beim Ortsbesuch in Göppingen-Faurndau gemeinsam mit Bezirksbeirat und Vorsitzendem der SPD Faurndau, Herbert Schweikardt. Anschließend Besuch in der Freie Waldorfschule Filstal und Gespräch mit Schulleiter Dittus.



Besuch in Faurndau

Ein Jahr zwischen Landkreis und Berlin

제15차
한독포럼

SPD
BUNDESTAGS
FRAKTIO

BAGüS

adidas
GERMANY

Die Bundestagsabgeordnete
für den Landkreis Göppingen

Heike Baehrens

SPD

Ein frohes Fest und einen guten Start
ins neue Jahr wünschen

Heike Baehrens und ihr Team

Bürgerbüro

Roth Carreé Schillerplatz 10
73033 Göppingen

Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159

www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de

www.facebook.com/baehrensmdb

Stand: 16.12.2016, 12:00Uhr